



## Weihnachtskapitel aus „Das Jahr des Herrn“ von Karl Heinrich Wagnerl

Wie viele „en“ und „ei“ können Sie im folgenden Text finden? Markieren Sie diese bitte. (Aufmerksamkeit, Konzentration)

„en“: \_\_\_\_\_

„ei“: \_\_\_\_\_

... es gibt Beispiele in der Geschichte der Heiligen, wie etwa den frommen Bischof Nikolaus, dessen Fest um diese Zeit gefeiert wird. Nikolaus war ein rechter Vater der Armen, ein Wohltäter im stillen, und weil er dachte, es sei besser, wenn die Leute dem Herrn dankten, von dem aller Segen kommt, statt ihm, der doch nur sein Knecht und Sachwalter war, darum schlich er des Nachts in die Häuser, ein wunderlicher Einbrecher, der nicht raubte, sondern schenkte.

Einmal wollte der Bischof Nikolaus einem armen Eseltreiber Mehl in die Truhe schütten, da saß der Teufel auf dem Deckel.

Hebe dich hinweg! sagte der Bischof.

Mitnichten, sagte der Teufel, ich sitze hier gut.

Der Eseltreiber war nämlich in seiner Verzweiflung ausgegangen, um einen Sack Mehl zu stehlen, und deshalb hockte der Teufel auf der Truhe, um ihm gleich den Hals umzudrehen, wenn er nach Hause kam. Ach Gott, wie war dem Bischof um die arme Seele bang! Er beschrie und beschwor den Bösen und schlug das Kreuz über ihm, allein der wollte nicht weichen. Der Teufel wand sich nur und schwitzte und stank so fürchterlich, daß dem Gottesmann die Augen übergingen.

Indessen kam der Eseltreiber heim, er hörte den Lärm im Hause und erschrak, weil er meinte, es sei schon die Wache hinter ihm her. Eilig lief er und brachte den gestohlenen Sack wieder an seinen Ort. Auf diese Weise half der Teufel dazu, einen Sünder zu bekehren, und das gefiel dem heiligen Nikolaus so wohl, daß er ihn fortan als Grausknecht in seinen Dienst nahm.